

Kind des Schnees

Von Hamhamnuta

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ankunft in Shellstone	2
Kapitel 2: Lummen Terasu	4

Kapitel 1: Ankunft in Shellstone

Der Wecker klingelte. Müde streckte ich meinen Arm aus und drückte die Schlummertaste, in der Hoffnung, dass er nie wieder klingelte, aber nach 10 Minuten kam das übliche „Ring Ring“. Ich schlug die Bettdecke beiseite, stand auf und lief verschlafen ins Badezimmer. Ich blickte in den Spiegel. Und drehte mich sofort wieder weg. Scheiße sah ich übel aus. Ich öffnete das Bullauge und ließ den Eimer heraus. Ich hasste es. Jeden morgen, Raus, Rein, Raus, Rein. Ich zog den Eimer zurück und schüttete das Wasser, durch eine von Lysop's Wasserentsalzungs-Apparatur, in die Badewanne. Dann steckte ich meinen Kopf aus der Luke. Unter mir war Wasser, viel Wasser. Soviel Wasser, dass es sogar bis zum Horizont reichte. Ich drehte meinen Kopf nach oben und sah Zorro, der an der Reling lehnte. „Morgen.“, rief ich nach oben und er blickte zu mir runter. „Morgen, Em, gut geschlafen?“ Ich schüttelte den Kopf. „Ne, aber gibt's heute vielleicht irgendetwas interessantes?“ „Könnte passieren, dass wir die nächste Insel erreichen.“ Ich lächelte. „Wär nicht das schlechteste. Gibt's da ne Stadt wo man shoppen kann?“ Er lachte laut. „Brauchst du neue Sachen zum anziehen? Du hast dir doch vor zwei Wochen erst neue gekauft.“ „Ich brauch ein neues Kleid. Und ein neues Tuch!“ „Mach dich fertig und komm hoch.“, rief er zu mir runter und ich zog meinen Kopf zurück ins Bad. Ich wusch mein Gesicht und meinen Körper mit dem gereinigten Wasser, cremte mich ein und schminkte mich. Dann ging ich zurück und zog mir ein kurzes, hellblaues Sommerkleid an. Ich kämmte meine Haare und toupierte sie und steckte meinen Pony mit Haarklammern fest. Ich liebte es Spangen, Klammern, Haarreifen, Tücher und Schleifen im Haar zu tragen. Das machte das Haar interessant.

Ich lief zum Nachttisch, öffnete ihn und zog Sakura, meinen Zombiekatze, heraus. Verschlafen öffnete er sein eines Auge. „Schon wieder Morgen?“, fragte er mit kindlicher Stimme und ich nickte. „Sind wir schon angekommen?“ Ich schüttelte den Kopf. „Aber wenn uns nichts dazwischen kommt werden wir wahrscheinlich die nächste Insel heute schon erreichen.“ Er nickte. „Das ist gut“ Nun öffnete er auch sein zweites Auge. Ich setzte ihn aufs Bett und fing an meinen riesigen, pinken Koffer auf der Suche nach einem Bonbon zu durchwühlen. Ich fand eines zwischen meinen karierten Socken. Freudig steckte ich es mir in den Mund, schnappte mir Sakura und lief an Deck.

Nami sonnte sich auf einer Liege, Zorro lehnte immer noch an der Reling und Lysop und Ruffy fischten. Sanji war wahrscheinlich in der Kombüse und zauberte uns ein Frühstück, wie nur er es konnte. Chopper und Robin waren wahrscheinlich bei ihm.

Ich lief zu Ruffy und setzte mich neben ihn. Er starrte mich gefrusteter Miene die Angel an. „Ruffy, was ist den los? Beißen die Fische etwa nicht?“, fragte ich ihn, doch er schien mich nicht zu hören.

"Hunger", murmelte Ruffy. Er saß neben Lysopp auf der Reling, beide eine Angel in der Handy. "Hunger", murmelte er wieder und als hätte die Aussage nicht schon gereicht, knurrte sein Magen. "Frühstück wäre echt nicht schlecht.", antwortete ich ihm, als auch schon Sanji auftauchte. "Oh Aoi-chan, dann werde ich dir gleich ein Festmal zaubern!", säuselte er, während er um mich herumtanzte.

"Ich hab aber auch Hunger.", maulte Ruffy.

"Du hast vor einer halben Stunde erst gegessen!", schrie ihn Sanji an. "Und Emily-chan noch garnicht. Ladies first."

"Also ich brauch jetzt kein Festmahl, ein einfaches Müsli reicht auch."

"Nein nein, für dich nur das Beste."

"Hey du zweite Klasse Koch, hast du nicht gehört, Emily will kein Festmahl.", rief Zorro.

"Ich glaube nicht, dass hier irgendwer nach deiner Meinung gefragt hat, Mooskopf.", rief Sanji verärgert zurück. Ehe ich mich versah, prügeln die beiden Streithähne verbal auf einander ein. Irritiert blickte ich zwischen den beiden hin und her. "Ich will doch bloß ein Müsli."

"Hey Leute, da ist Land" unterbrach Nami die beiden Streithähne.

Kapitel 2: Lummen Terasu

Wir legten irgendwo am Strand an, weil wir auf der Insel eine Marinebasis entdeckt hatte. Ansich hätten sie uns sehen müssen, aber als wir an Land gingen war kein einziger Soldat zu sehen. "Komisch. Eigentlich müsste es hier nur so von Marinesoldaten wimmeln", sagte Robin. "Die wissen bestimmt wer ich bin und trauen sich nicht.", verkündete Lysopp. Ich lachte.

Als wir die Stadt erreichten, stieg uns der Geruch nach Speisen und Gewürzen in die Nase. Ruffys Augen fingen an zu Leuchten. "Essen!", schrie er und lief los. Zorro schüttelte den Kopf. "Dieser Kerl bringt und noch um Kopf und Kragen" Er lief ebenfalls los. "Wir treffen uns später.", rief er noch zurück, dann war er in der Menge verschwunden. Nami drehte sich zu mir um. "Ich würde sagen, das heißt Shopping." Robin und ich nickten. "Dann gehen wir Vorräte kaufen.", sagte Sanji und verschwand mit Chopper und Lysopp ebenfalls in der Menge.

"Dann mal los!"

Nach zwei Stunden ausgiebigem Shoppen, fing auch mein Magen an zu knurren. "Ich hab Hunger, lasst mal was essen gehe.", sagte ich zu den beiden und wir besuchten die nächste Taverne. Dort war es dunkel und voll, aber wir fanden noch einen freien Tisch. Während ich ein Bar aß, hörte ich, wie die Männer am Tisch hinter und aufgeregt flüsterten. "Er hat sich schon wieder einen geschnappt" "Bald ist ihm unsere ganze Crew zum Opfer gefallen" "Der macht echt keine halben Sachen. Wir sollten hier verschwinden."

Nami und Robin schienen auch zu lauschen. Die drei Männer standen auf und verließen die Bar. Wir blickten uns an. "Klingt gar nicht gut.", sagte Nami. "Wir sollten die anderen suchen."

Sie stand auf um beim Barmann zu bezahlen und Informationen zu bekommen.

Unsicher knabberte ich weiter an meinem Onigiri.

Nami kam zurück. Sie sah besorgt aus.

"Auf dieser Insel treibt sich ein Kopfgeldjäger rum. Scheint fast alle Piraten ausgeliefert zu haben, die hier auf der Insel halt machen."

"Wir sollten die anderen suchen!", schlug ich vor und wir brachen auf. Kaum hatten wir die Taverne verlassen, hörten wir auch schon lautes Geschrei. Vorstört blickten wir uns um und liefen Richtung Hafen, von dort kamen die lauten Stimmen. Bitte lass Ruffy damit nichts zutun haben. Bitte, bitte. Und bitte auch nicht diesen Kopfgeldjäger.

Am Hafen angelangt war ich erfreut, dass es nicht Ruffy war, der dort angeschrien wurde und auch sonst keiner der Strohhüte, sondern einer der Kapitäne, dessen Schiff im Hafen lag. Scheinbar wollte er den Mann der so aufgebracht rumschrie nicht mitnehmen. "Wer ist das?", fragte ich eine Frau neben mir, die gespannt dem Treiben zuguckte. "Was? Wer? Achso. Das ist Lummen, der Kopfgeldjäger." Nami, Robin und ich tauschten Blicke. Verdammt. Doch der Kopfgeldjäger...

Frustriert über den kläglichen versuch ein Schiff zu finden, wendete ich mich um, um wieder zurück in die Stadt zu kommen. Verärgert flog Yune vor mein Gesicht und zwitscherte wütend vor sich hin. Mit einer Handbewegung wedelte ich sie fort und kam an einer Gruppe Frauen vorbei.

Zwei der Frauen waren mir bekannt. Die Belohnung für ihr Kopfgeld war so hoch, dass

man durchaus in Versuchung kommen würde, jedoch hatte ich ja beschlossen Urlaub zu machen und da kommt Arbeit nun einmal ungelegen.

Eine Katzen-Mensch war auch anwesend ihr Schwanz zuckte nervös hin und her, ihre Augen fokussierten mich. Ich weiß nicht warum aber aus irgend einem Grund fand ich es richtig stehen zu bleiben und mich vorzustellen. Ich verbeugte mich vor den Damen und setzte mein charmantestes Lächeln auf. "Lummen Terasu, Kopfgeldjäger im Urlaub. Wie kann ich den Damen behilflich sein?". Keine Reaktion war in den Gesichtern der Frauen zu sehen, nicht einmal ein zuckender Mundwinkel.

"Wenn ihr erlaubt ihr seht so aus, als hättet ihr ein Schiff das noch einen Gast aufnehmen könnte, einen durchaus spendablen Gast der sich vor keiner Arbeit scheut um von Shellstone weg zu kommen. Ich besitze Hohe Kenntnisse in der Heilung und bin euch sicher nützlich, mal abgesehen davon werde ich euch beim Erreichen des nächsten Hafens sofort verlassen!". Eine lange und unangenehme Pause entstand. Niemand reagierte, niemand sagte etwas.

Das ist also der Kopfgeldjäger. Komischer Typ. Wir sahen uns an. "Da musst du Ruffy fragen.", antwortete ihm Nami. "Er ist unser Kapitän." Mein Schwanz zuckte hin und her. Ausversehen stieß ich damit ein Faß um, welches gegen einen Stapel Kisten fiel, welche mit lautem Krachen durch die Gegen flogen. Verdammt. Dieses doofe Ding. "Hoffentlich wird jetzt nicht die Marine auf uns aufmerksam.", flüsterte Nami mir zu. "Was macht ihr denn für einen Krach?", fragte Zorro, der hinter mir auftauchte. "Boah tut mir ja leid, dass ich geboren bin!", fauchte ich ihn an.

Die Katzenfrau schien mir etwas gereizt zu sein. Mal abgesehen davon schienen die Damen nicht wirklich offen dafür zu sein mich auch nur in einer verschlossenen Kiste mit zu nehmen.

"Nun gut, dann geht ihr bitte voraus, ich folge.", widerwillig schritten die drei an mir vorbei und weiter zu einem riesigen Schiff mit dem Kopf eines Löwen dessen Mähne strahlenförmig auseinander ging. Wir stiegen die Planke hinauf und ein sauberes Deck kam zum Vorschein. Mit einem Krachen sprang eine Tür auf und heraus kam ein großer schlacksiger junger Mann, der von einem anderen blonden Typen gejagt wurde. "Ich hab die gesagt du sollst das Essen nicht anrühren, aber du frisst wie ein Scheunendrescher. Jetzt gibt s auf die Glocke Kapitänn!", unbeeindruckt von der wütenden Litanei des blonden Kerls lief der angebliche Kapitän weiter um das Deck herum und verspeiste dabei genüsslich eine Fleischkeule. Verlegen blickten die Ladys auf den Boden und mir blieb nichts anderes übrig als das Schauspiel weiter fassungslos zu betrachten. Verwirrt nahm Yune auf meinem Kopf platz und verstummte, was nicht oft vorkam.

Zorro, Nami, Robin und ich machten uns mit dem Kopfgeldjäger im Schlepptau auf den Weg zur Thousand Sunny. Als wir an Bord kamen, war sofort wieder das übliche Schauspiel zu Gange: Ruffy hatte Essen geklaut und Sanji lief ihm fluchend hinterher. "Du hast eben so viel gegessen. Gib das Fleisch sofort wieder her." Sanji hatte Ruffy erreicht, zog mit der einen Hand an der halb verspeisten Fleischkeule, mit der anderen schlug er Ruffy auf den Kopf.

Zorro räusperte sich. "Ihr Affen. müsst ihr euch immer daneben benehmen?", fragte er. "Das musst du grade sagen Mooskopf!", brüllte Sanji zurück. "Wie hast du mich grade genannt, Wirbelaugenbraue?" Ruffy grinste breit und verzehrte den Rest der Fleischkeule.

"Hey Leute, jetzt chillt doch mal.", rief ich. "Wir haben einen Gast!"

Der Ausruf der Katzenlady ließ das Treiben auf Deck abrupt stoppen. Jeder Blick der Crew war nun auf mich gerichtet und ein leichtes Unwohlsein breitete sich in meiner Magengegend aus. Auf diese Piraten war das größte Kopfgeld ausgesetzt das ich jemals in meinem ganzen Leben gesehen habe. Gedanklich verpasste ich mir eine Backpfeife. Reiß dich gefälligst zusammen, du bist ein Kopfgeldjäger verdammt noch mal und ausserdem bist du im Urlaub.

Eine weitere Formvollendete Verbeugung und ein charmantes Lächeln um die Spannung der Crew zu nehmen brachte ich zu Stande. "Ich nehme mal stark an dass du Ruffy bist!", amüsiert stellte ich mich vor den schlacksigen jungen Mann der an dem Knochen der Keule rum kaute. Ruffy spuckte den Knochen aus und reichte mir lächelnd die Hand: "Ja, das ist richtig. Kapitän der Thousand Sunny. Und wer bist du?" "Lummen Terasu, Kopfgeldjäger im Urlaub und auf der Suche nach einem Schiff dass ihn von dieser Insel weg bringt und an einen anderen Hafen bringt.". Zorro wisperte der Katzenlady heimlich etwas ins Ohr, dass ich nicht verstehen konnte. Ein breites Grinsen erschien auf Ruffys Gesicht. "Nagut, ich werde mit meiner Crew darüber reden, aber warum Kopfgeldjäger im Urlaub?". Ein Lächeln umspielte meine Lippen: "Sagen wir einfach cih habe im Moment genug Köpfe und Geld gesammelt um mir Zeit dafür zu nehmen mich in der Welt ein wenig mehr umzuschauen!". Ruffy wendete sich freundlich ab und die anderen folgtem ihm dies war anscheinend das Zeichen für mich das Schiff zu verlassen und ihre Abstimmung abzuwarten. Ich lief über die Planke und setzte mich auf eine der hundert Kisten auf dem Steg und nahm mir mein neues buch aus der Tasche, legte Yune ein paar Nüsse und Körner hin und wartete ab, was die Crew und der Kapitän miteinander ausmachten.

"Kopfgeldjäger im Urlaub? Das ist lächerlich!", flüsterte mir Zorro ins Ohr.

Als Lummen das Schiff verließ, drehte sich Ruffy mit breitem Grinsen zu uns um. "Also ich find ihn cool"

"Ist es nicht gefährlich, wenn wir einen Kopfgeldjäger mit an Bord nehmen?", fragte Chopper. "Egal was für Piraten er sonst jagt, aber wir sind eine Nummer zu groß für ihn.", antwortete Sanji. "Außerdem war der Mooskopf auch mal Kopfgeldjäger."

"Wie hast du mich grade genannt?", schrie ihn Zorro an.

"Psst, seid mal still." Ein beißender Gestank war mir in die Nase gezogen. "Chopper, riechst du das?" Er nickte. "Was ist los, Emily?", fragte Robin.

Meine Ohren hörten Richtung Hafen.